

Ein Fußmann als Dankeschön

Spendenparlament für Kultur und Gesellschaft hofft auf viele neue Mitglieder

Klaus Fußmann ließ sich nicht zweimal bitten. Als Caroline Schwarz den gerade erst mit dem Kulturpreis des Landes ausgezeichneten Maler in Berlin anrief und fragte, ob er das Schleswig-Holsteinische Spendenparlament für Kultur und Gesellschaft mit einer Druckgrafik für die Mitgliederwerbung unterstützen könnte, kam ohne Zögern ein Ja. „Ich hatte mich auf lange Erklärungen eingestellt und war sprachlos von dieser spontanen Bereitschaft. Sie zeigt, dass dieser große Künstler nicht abgehoben ist und dass ihm die schleswig-holsteinische Kulturszene in allen Facetten am Herzen liegt“, sagt die Vorsitzende des Trägervereins des Spendenparlaments.

Nun hofft Caroline Schwarz auf möglichst viele neue Mitglieder in dem ehrenamtlichen Parlament. Damit ist kein politisches Gremium gemeint, sondern ein unabhängiges, überparteiliches Forum von Bürgerinnen und Bürgern, die mit einem Jahresbeitrag von jährlich mindestens 60 Euro mitbestimmen können, welche Projekte gefördert werden. Das Schöne für alle Neumitglieder: Mit dem Eintritt erhält jeder eine der signierten Blätter des Fußmann-Werkes als Dankeschön. Die Kaltnadelradierung in der Größe 13 x 24 cm entstand 1994 und trägt den Titel „Der Weg zu Birk“. In der Landschaft rund um Gelting liegt das Sommerdomizil des Künstlers.

Bereits 20015 bei einer ähnlichen Aktion mit dem Flensburger Zeichner Ruprecht Leiß lockte das „Eintrittsgeschenk“ viele Interessierte. Diesmal stehen dank der großzügigen Unterstützung Klaus Fußmanns insgesamt 110 Grafiken bereit. „Schnell zugreifen“, empfiehlt Prof. Dr. Willy Diercks, Vorstandsmitglied des Trägervereins. Er hält die Idee des Spendenparlaments für aktueller denn je. „Besser als je zuvor können alle Mitglieder darüber entscheiden, was gefördert werden soll“, sagt er. Der Grund: Statt in Zeit-aufwändigen Plenarsitzungen erfolgen Abstimmungen über Spendenanträge fast nur noch über das Internet. 5000 bis 6000 Euro werden so jährlich verteilt. „Häufig scheitern förderungswürdige regionale und lokale Projekte nicht an großen Summen, sondern an kleineren Beträgen“, weiß Diercks. Hier sei das Spendenparlament zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden. Dabei erstaune immer wieder, welch‘ kreative Arbeit jenseits der „großen Kultur“ geleistet werde.

„Die Saat ist aufgegangen“, freut sich Karl-Heinz Groth, der 2010 das Spendenparlament Schleswig-Holstein ins Leben rief. Jetzt sei es wichtig, dass mit der stetig steigenden Zahl von Spenden-Anträgen auch die Zahl der Mitglieder zunehme. Deren Beiträge bilden den Fördertopf. „Auch Ministerpräsident Daniel Günther macht mit“, sagt Groth.

Wer neues Mitglied werden und damit eine Fußmann-Radierung erhalten will, wende sich an: Caroline Schwarz, Gallberg 9-11, 24837 Schleswig

Hans-Ruprecht Leiß-Radierung und Mitgliedschaft im Spendenparlament

Die Mitgliederzahl des Parlaments hat sich seit Mitte 2015 bis September 2016 verdoppelt. Diese Entwicklung ist zu großen Teilen auch der großzügigen Unterstützung des Flensburger Künstlers **Hans-Ruprecht Leiß** zu verdanken, der uns als Willkommensgabe des Spendenparlaments seine Radierung "Arche" kostenlos zur Verfügung stellte (100 handsignierte Exemplare).

Es gibt noch einige Exemplare. Wenn Sie Mitglied des Spendenparlaments werden wollen (mindestens 60,00 € im Jahr), dann teilen Sie uns dies bitte mit (Caroline Schwarz, Gallberg 9-11 24837 Schleswig). Sie erhalten dann den Stich zugeschickt.